

Kulturgeschichtliche Führungen

Abendliche Fledermaus-Führungen rund ums Schloss mit Silke Kreusel:
Fr. 08.05, 20.45 Uhr; Di. 02.06, 21.15 Uhr; Di. 07.07. um 21.30 Uhr;
Di., 21.07. um 21.15 Uhr; Di 04.08 20.45 Uhr; Mi. 19.08., 20.15 Uhr;
Mo. 31.08. 19.45 Uhr

Schlossführungen für Gäste

21.06., 28.06., 05.07., 12.07., 19.07., 26.07., 02.08., 09.08., 16.08., 23.08.,
30.08., 06.09.

Beginn jeweils sonntags um 15:00 Uhr

Darüber hinaus bieten wir:

Führungen durch Schloss und Schlosspark

Lyrrik im Park: Rundgänge durch den Schlosspark
mit Lesungen von Werner Menke

Besondere Angebote für besondere Menschen

Erlebnisangebote für Gruppen und Schulklassen

Suchspiel und Schlossrallye

Kinder unter 14 Jahre haben freien Eintritt!

Informationen und Vorbestellungen zu allen Veranstaltungen:

04461-969350 oder www.schlossmuseum.de



Der Türmer

und außerdem:

20.02., 20 Uhr: **Salon im Schloss: "Maria hat aufgetischt"** - anlässlich
des 4. Jahrestages der Ernennung zum 30. FrauenOrt "Maria von Jever"

17.05. Internationaler Museumstag: „Das Museum für alle - Museen für
Vielfalt und Inklusion“

09.06., 19:30 Uhr: **Literarischer Landgang mit Judith Hermann**

in Kooperation mit dem Literaturbüro Oldenburg, der Kulturstiftung der
Öffentlichen Versicherungen Oldenburg und LiteraTee, Jever

05.06., 20:00 Uhr: **Das Tagebuch des Kaspar Hauser**

nach H. Lewandowski, 1928. Inszenierung und Regie: Frank Fuhrmann;

Schlossverwalter: Jeffrey von Laun; Kaspar Hauser: Vasilios Zavrakis.

In Kooperation mit der Landesbühne Nord.

Weitere Vorstellungen: Sa 06.06., 20 Uhr und So. 07.06., 18 Uhr

05.09. Familienfest im Schloss: Das Fräulein Maria hat Geburtstag

13.09. Tag des offenen Denkmals: „Chance Denkmal: Erinnern“

13.12. Dritter Advent: Tag der offenen Tür

Nähere Informationen unter www.schlossmuseum.de und in der Presse

Vorträge

16.01. Dr. Nicolai Clarus, Die Vitalienbrüder in Friesland

27.02. Dr. Joachim Tautz, Carl Röver (1889-1942). Die Biographie des
NSDAP-Gauleiters.

19.03. Julia Jauch, Wandlust - Tapetenfunde im Schlossmuseum Jever

01.10. Dr. Georg Wagner-Kyora, Georg von der Vring (1889 -1968) - Ein
politischer Dichter der Weimarer Republik

05.11. Hartmut Peters, "Luftpost" zwischen Bomben - Flugblätter der
Alliierten während des Zweiten Weltkriegs in Friesland

10.12. Stefan Meyer, Plattdeutsch in der Postmoderne

In Zusammenarbeit mit dem Jeverländischen Altertums- und Heimatverein e.V.
Alle Vorträge Beginn 20 Uhr, Eintritt 3 €, Mitglieder frei.

Schlosskonzerte:

17.01. 16:00 und 19:00 Uhr Neujahrskonzert „Champagnerlaune“
mit dem Bremer Kaffeehaus-Orchester (BKO)

Erwachsene 35 €, Schüler/Studenten 20 €, Kinder bis 13 Jahre frei)

10.06. 20:00 Uhr Los temperamentos „Entre dos Tiempos“, Bremen

05.08. 20:00 Uhr Kibardin-Quartett - Argentinisches Temperament trifft
auf russische Seele

Die Konzerte finden im Audienzsaal statt, Eintritt 18 € (erm. 13 €),

Jugendliche bis 16 Jahre freier Eintritt

30.08. 20 Uhr Musikfest Bremen zu Gast im Schloss Jever

11.09. 19 Uhr **Das Wandelkonzert** - Ein Schloss voller Musik

inkl. Buffet und Getränke, Erwachsene 62 €, Schüler/Studenten 16 €,
Kinder bis 13 Jahren 10 €. Infos zu Programm und Vorverkauf:

04461-969350, www.schlossmuseum.de und über die Medien



Kulturgeschichtliches Museum in Friesland

Di. - So. 10 - 18 Uhr; 15. Mai - 15. Okt. auch Mo.

Turmaufstieg Ostern - Oktober 11 - 17 Uhr

24., 25. und 31. Dezember geschlossen

Bibliothek Mi. 14 - 18 Uhr nach Voranmeldung



Café & Teepavillon

Service:

Museumsshop

Café & Teepavillon

Führungen

Suchspiele

Kindergeburtstage

Trauungen

Konferenzraum

Behindertengerechte

Zugänge



Tel. 04461-969350

info@schlossmuseum.de

www.schlossmuseum.de



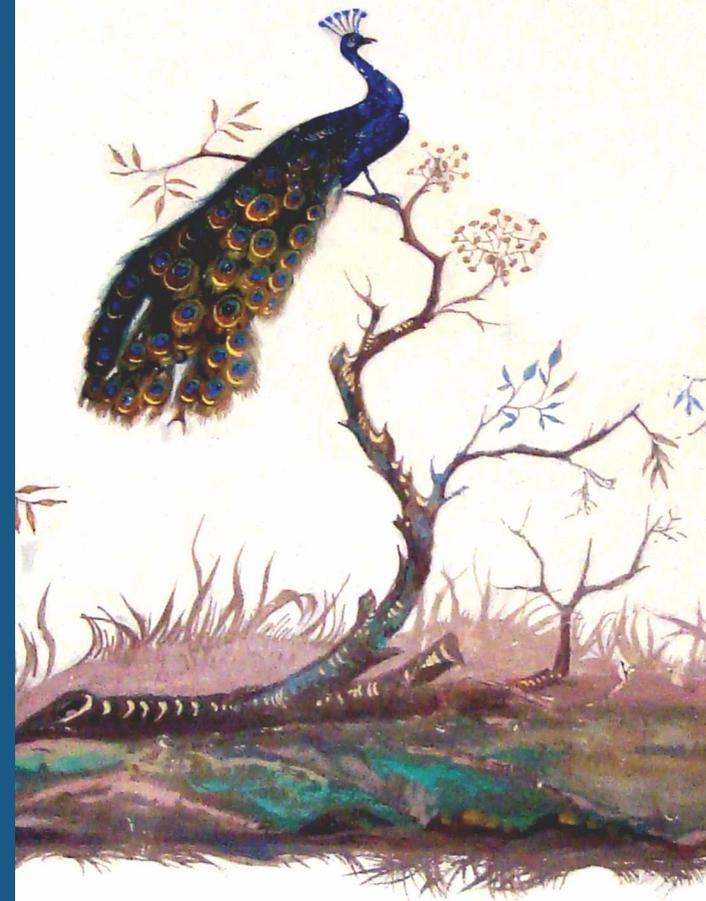
Unterstützen Sie das Schlossmuseum Jever
und werden Sie Mitglied im Freundeskreis.

Info: 04461-969350



Schlossratte Remmer

ZEIT für



Entdeckungen 2020



SCHLOSS
MUSEUM
JEVER

Liebe Gäste und Freunde des Museums

Nehmen Sie sich Zeit für Entdeckungen!

Das Schlossmuseum lädt Sie auch in diesem Jahr zu mehreren Ausstellungen und zahlreichen anderen Veranstaltungen ein. Umgeben von einem idyllischen englischen Garten, zählt das Schloss zu Jever zu den schönsten Baudenkmalern in Nordwestdeutschland.



Der Gobelinsaal des Schlosses

Mit seiner einzigartigen historischen Ausstattung, seiner Dauerausstellung und den vielen abgestimmten Informationsangeboten wecken wir sicherlich Ihr Interesse und bieten Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Freunden Raum für Muße und Pläsier. Zu den Highlights dieser Ausstellung, die sich über das ganze erste Obergeschoss erstreckt, zählen die restaurierten historischen Räume (Gobelinsaal, Fürstliche Galerie), der barocke Altar der einstigen jeverschen Stadtkirche sowie die zahlreichen kostbaren Zeugnisse des städtischen und ländlichen Alltags und Festtags.

Moderne Informationstechniken wie Audio-/Videoguides oder eine virtuelle Rekonstruktion des Schlosses um 1720 ermöglichen interessante Einblicke in die Geschichte des Landes und des Bauwerkes.



Ein Hochbeet im Schlossgarten nach historischer Vorlage

Vorderseite: Wandbemalung im jeverschen Schloss, um 1830

Neues im alten Schloss

Zeit für Entdeckungen

Die „ständige“ Ausstellung im Schlossmuseum Jever verändert und erneuert sich in jedem Jahr. Manchmal ist eine Restaurierung abgeschlossen oder ein sanierter Bereich wieder zugänglich. Interessante Neuanschaffungen können vorgestellt, spannende Themen erforscht, neu präsentiert und unter Einsatz auch der neuen Medien zeitgemäß vermittelt werden.

Also: Nehmen Sie sich Zeit für Entdeckungen!

ab März

Mit Padstock und Pedale: Unterwegs im Jeverland

ab Oktober

Bronzemörser in Norddeutschland

ab November

Lebenslust: Freizeit und Unterhaltungskultur in Friesland



Bronzemörser, 1792. Diese Gefäße dienten nicht nur der Herstellung von Gewürzen oder Arzneien, sie waren auch Repräsentationsstücke. Die Inschriften verweisen auf ihre Besitzer und die Anlässe ihrer Anschaffung und erzählen damit auch Lebensgeschichten vom 16. bis zum 19. Jahrhundert.

very british

bis 01.03.20

Englische Keramik des 19. Jahrhunderts in norddeutschen Stuben

Im 19. Jahrhundert war Porzellan für viele Haushalte noch unerschwinglich. Ersatz bot das in England seit Mitte des 18. Jahrhunderts hergestellte Steingut, das dem chinesischen „Weißen Gold“ ähnelte und durch die Nutzung im Königshaus 'modisch geadelt' war.

Im Umkreis von Staffordshire waren zahlreiche vorindustrielle Werkstätten entstanden, die Teller, Tassen und Kaminhunde bereits als frühe Form der Massenware herstellten. Diese Konsumartikel fanden über den Seeweg große Verbreitung. Unter anderem gelangten sie zahlreich nach Friesland, wo sie sowohl auf dem schön gedeckten Tisch als auch in den Wohnzimmern auf Borten und in Schränken präsentiert wurden - ein offen zur Schau gestellter Luxus, der die Stellung des wohlhabenden Bürgertums der Region unterstrich.



Kaminhunde, Steingut mit Goldlüstrierung, schwarzer und gelber Bemalung, England, 2. Hälfte 19. Jahrhunderts. Die in der hiesigen Region auch als Kapitänshunde bezeichneten „Staffordshire spaniels“ erfreuten sich gerade am Ende des 19. Jahrhunderts großer Beliebtheit.

Die Ausstellung wird durch zahlreiche Leihgaben aus dem Deutschen Sielhafenmuseum Carolinensiel ergänzt und bietet einen interessanten Querschnitt der englischen Keramik im ausgehenden 19. Jahrhundert.

Ende und Anfang

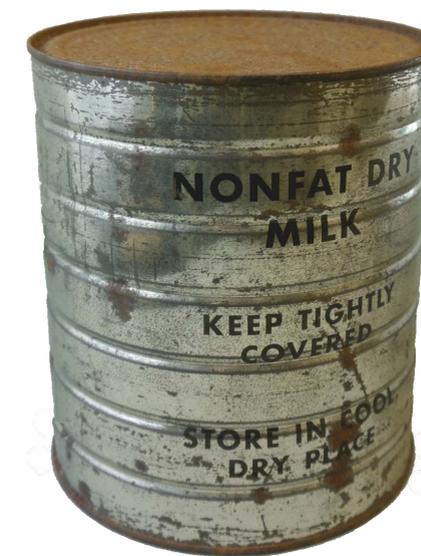
08.05. bis 17.01.2021

Das Kriegsende 1945 im Oldenburger Land

Die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht am 8. Mai 1945 markiert den Beginn einer der wichtigsten Umbrüche der neueren deutschen und europäischen Geschichte. Der vom nationalsozialistischen Deutschland erzwungene „totale Krieg“, der weite Teile Europas verheert hatte, zog die totale Niederlage des Deutschen Reiches nach sich.

Die 75jährige Wiederkehr dieses Ereignisses nimmt das Schlossmuseum Jever zum Anlass, sich im Rahmen einer Sonderausstellung mit den lokalen und regionalen Folgen dieser einschneidenden historischen Zäsur zu beschäftigen.

Eine Fülle von Objekten und Dokumenten aus regionalen und internationalen Museen und Archiven veranschaulicht eine Epoche, deren Umwälzungen bis heute nachwirken.



Internationale Hilfsgemeinschaften halfen in der Nachkriegszeit, die Nahrungsmittelknappheit in den westlichen Besatzungszonen zu lindern. Im Bild eine Dose mit Trockenmilch aus einem Paket der amerikanischen Organisation CARE, um 1946.